

Cynthia Bourgeault, Das Auge des Herzens. Eine spirituelle Reise ins Reich des Imaginativen.

Chalice Verlag 2021

Buchbesprechung für ÖAE, EM-T und DEZ - von Samuel Jakob (EFch)

«Persönliche Transformation in einer Welt, in der alles zu etwas gehört»: was für ein Buch. Was für ein Buch! Es handelt zwar nicht direkt vom Enneagramm, aber müsste für Lehrende des Enneagramms schlicht Pflichtlektüre sein! Cynthia Bourgeault (*der mit ihr befreundete Richard Rohr hat schon Vorworte für ihre Bücher verfasst*) ist Theologin der anglikanischen Kirche, war lange Jahre Praktizierende des Vierten Weges (Gurdjieff, Ouspenski, Bennett etc), Schülerin auch von Thomas Keating (Das Gebet der Sammlung), und ist sowohl im Sufismus, im Buddhismus und der Nondualitätstradition zu Hause – mit Ken Wilber (Integrale Spiritualität) und Hameed Almas (Die Heiligen Ideen des Enneagramms) auf Augenhöhe. Nicht umsonst wird sie in den USA zu den 100 wichtigsten spirituellen Persönlichkeiten gezählt.

In diesem Buch bringt sie diese Welten zusammen: im Kern die Tradition des Vierten Weges, aus der das Enneagramm herkommt, die sie in diesem Buch mit der christlichen Tradition und Theologie zusammenführt. Welch chemische Reaktion!, und welches Ergebnis: Ganze Vorhangkaskaden öffnen sich, und ein Hologramm des Menschen und seiner Berufung auf dieser Erde – ein ganzer Kosmos wird sichtbar, der manch Vertrautes (auch Wichtiges der Bibel, z.B. das Johannesevangelium) in einem total neuen Licht zeigt. Ohne das Enneagramm breiter zu thematisieren, erinnert sie daran, mit welchem Anspruch das Enneagramm einst aus der Schule des sog. «Vierten Weges» ans Licht der Öffentlichkeit trat: Es geht um Transformation. Es geht um die Berufung des Menschen, Himmel und Erde miteinander zu verbinden – und seine Ich-Persönlichkeit (seinen Ennea-Typ) so tief zu verwandeln, dass er als Spiegel und Hörgerät unverzerrt die Wirklichkeit des Höheren wahrnehmen kann – und auch fähig wird, das Erkannte auch umzusetzen: in diese Welt zu bringen.

In den Kapiteln 5-8 beschreibt sie alsdann sehr konkret, was diese Arbeit an sich selbst beinhaltet – und die Relevanz dieser individuellen Arbeit. In den klaren Worten des Vierten Weges: Wollen wir unsere Zeit hier verbringen, um als *unbewusste Sklaven* zu leben oder als *bewusste Diener*? (S. 71). Sie entfaltet sehr konkret, was damit gemeint ist, ich töne hier nur an: Frei werden von den Leidenschaften (alle 9 werden erwähnt, von denen allen jede/r mehr oder weniger befallen ist) – Entwicklung einer subtil wachen Aufmerksamkeit: eines Inneren Beobachters, der den Namen einer bewussten, radikal ehrlichen und konstanten kontemplativen Präsenz verdient – Dialyse (Entgiftung) des Herzens, weil in uns allen ein 'reines' Herz wartet ... und Weiteres. Sie sind allesamt not-wendig. Nicht für ein persönliches Seelenheil und Wohlergehen, sondern um unsere Berufung als Menschen – und bewusste Verantwortung dafür zu übernehmen, dass die Welt ein Ort bleibt und vollends wird, wie sie gemeint ist: ein Ort umfassender Liebe, ein Tempel Gottes – indem wir dies als Einzelne verkörpern.

Es steht also viel auf dem Spiel. Und mit der «Reise ins Reich des Imaginativen» meint Bourgeault weit mehr – und im Kern etwas ganz anderes – als nur unsere kreativen oder intuitiven Begabungen zu fördern. Eine tiefere Metamorphose (biblisch: Metanoia) ist erforderlich, bis das «Auge des Herzens» fähig ist, in der 'oberen' Welt (um es in einer hilflosen vertikalen Metapher auszudrücken) zu Hause zu sein, und aus dieser Wahrheit und Verankerung heraus das Leben in 'dieser' Welt als Söhne und Töchter Gottes zu leben. Die Struktur unserer Persönlichkeit muss dabei tief geläutert und gewandelt werden. So lange wir noch daran festhalten, Typ EINS etc zu sein, gar noch stolz darauf, haben wir noch nichts verstanden, sondern drehen uns mechanisch im Kreis herum, und überlassen die Welt sich selbst, drehen nur um uns selbst. Das Enneagramm ist einst mit der Einladung zu uns zu kommen, die Schienen zu erkennen, auf denen wir kreisen, sie aber alsdann zu

verlassen. Um von den Mechanismen frei zu werden, die uns im Schlaf halten. Ein dünnes, jedoch grosses Buch. Es hat mich tatsächlich an einigen Stellen beim Lesen vom Stuhl gerissen (was mir noch nie passiert ist!). Es ist anspruchsvoll, vor allem wenn man die Autoren des Vierten Weges nicht kennt, auf die sie sich immer wieder beruft – aber ihre Botschaft ist auch ohne diese Kenntnisse klar, herausfordernd, ermutigend und – ohne diese Kenntnisse einfach sehr ungewöhnlich – neu.

Chalice, dem Verlag von Literatur des Vierten Weges sei Dank, dass er uns diese Autorin für die deutschsprachige Welt erschliesst. Insgesamt sind bisher [5 Werke von ihr](#) auf Deutsch erschienen. Von «*Die Heilige Dreifaltigkeit – und das Gesetz der Drei*» habe ich ebenfalls eine [Rezension](#) geschrieben – und von diesem und dem hier rezensierten Buch gibt es ausführliche Exzerpte – beides auf unserer Website zu finden.

28. September 2021 / Samuel Jakob / www.enneagramm.ch